ZUWEISER UPDATE

Neuigkeiten und Informationen für unsere Partner

Spital Schwyz

Spital Schwyz
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz

T 041 818 41 11
information@spital-schwyz.ch
www.spital-schwyz.ch

Geschätzte Kolleginnen, geschätzte Kollegen

Mit dem Ziel, die Patientinnen und Patienten nach neuesten Erkenntnissen stets optimal zu versorgen, entwickelt sich das Spital Schwyz fachlich, personell und organisatorisch laufend weiter.

In diesem Newsletter finden Sie aktuelle Informationen über die ambulanten Eingriffe in der Chirurgie: Dieser Bereich hat die Prozesse sowie die OP-Infrastruktur grundlegend analysiert und die ambulanten Operationen schlanker organisiert. Die ersten Reaktionen der Patientinnen und Patienten sind positiv, sie schätzen die gut abgestimmten Abläufe, die fachliche Kompetenz und die verkürzte Verweildauer, welche die Behandlungsqualität erhöhen. Weitere Themen sind eine risikoarme, minimalinvasive Behandlung der Reizblase in der Gynäkologie sowie eine neue Fachärztin für die Urologie.

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen für die kommenden Festtage eine besinnliche Zeit, gute Erholung sowie einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Dr. med. Roger Schlüchter
Ärztlicher Direktor

Franziska Föllmi-Heusi
Direktorin Spital Schwyz

RÜCKBLENDE UND AUSBLICK

Das **3. Interdisziplinäre Symposium** bot rund 45 Interessierten einen umfassenden Einblick in internistische Themen, ein urologisches Update sowie spannende Einblicke in den Forschungsstand zum Mikrobiom.

Ärztesymposium vom 21. Oktober 2026
Die Vorbereitungen für die Ärztefortbildungen 2026 laufen auf Hochtouren. Nach dem dreijährigen Zyklus mit rotierenden Fachgebietsgesprächen haben wir das Fortbildungsformat unseres Symposiums weiterentwickelt.Für 2026 erwartet Sie eine abwechslungsreiche Kombination aus externer und interner Expertise: Geplant sind drei Experten-Updates im Plenum mit Vorträgen sowie interaktiven Fallbesprechungen durch externe Kolleginnen und Kollegen. Ergänzt wird das Programm durch ein Round-Table-Format mit kompakt aufbereiteten fachlichen Kurz-Updates aus dem Spital Schwyz. Wir freuen uns bereits heute auf den kollegialen Austausch und spannende Diskussionen.

SAVE THE DATE

Qualitätszirkel 1. Quartal
Mittwoch, 18. März 2026
18:30 Uhr – 20:30 Uhr
Spital Schwyz

Qualitätszirkel 2. Quartal
Mittwoch, 10. Juni 2026
18:30 Uhr – 20:30 Uhr
Spital Schwyz

Interdisziplinäres Symposium
Mittwoch, 21. Oktober 2026
Ab 13:30 Uhr
Spital Schwyz

INHALT

Urologie: Fachärztin verstärkt das Team

Psychiatrie: Neue Leitung

Chirurgie: Ambulante Eingriffe schlank organisiert

Gynäkologie und Geburtshilfe: Elektrische Impulse gegen Reizblase

Labormedizin: Hochwertige Analysen rund um die Uhr

DEZ 25

UROLOGIE

EINE FACHÄRZTIN VERSTÄRKT DIE UROLOGIE

Das breite Behandlungsspektrum der Urologie am Spital Schwyz ist gefragt. Im vergangenen Jahr haben sich besonders die Steinbehandlungen sowie die neuen Behandlungsformen bei gutartig vergrösserter Prostata stark entwickelt. Daher freut sich Dr. med. Daniel Thomas, dass er zur Verstärkung seines Teams Dr. med. Saskia Albrecht als neue Oberärztin aufnehmen kann.

Die 48-jährige Fachärztin schloss 2003 ihr Studium an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf ab und erlangte 2010 den Facharzttitel in Urologie. 2011 spezialisierte sie sich in Medikamentöser Tumortherapie bei Krebserkrankungen, 2024 absolvierte sie die einjährige Zusatzweiterbildung in Naturheilverfahren. Seit 2018 führte sie eine eigene Praxis für Urologie in Hagen (NRW).

Dr. med. Saskia Albrecht unterstützt seit November 2025 im Bereich der konservativen Behandlungen sowie der Inkontinenzdiagnostik und -therapie.

Dass eine Fachärztin das ärztliche Team verstärkt, ist darum sehr stimmig, weil viele Frauen bei rezidivierenden Harnwegsinfekten sowie für die Inkontinenz-Diagnostik und -Therapie die Urologische Klinik aufsuchen.

Zuweisung:
urologie@spital-schwyz.ch
041 818 40 82

Dr. med. Saskia Albrecht ist Fachärztin für Urologie und Oberärztin an der Urologischen Klinik, die von vielen Frauen aufgesucht wird, beispielsweise für Inkontinenz-Diagnostik und -Therapien.

PSYCHIATRIE

FRANZISKA JÄCKEL-PETRASCH ÜBERNIMMT DIE LEITUNG

Per Ende Jahr geht **Welf Hlubek** in Pension, die Leitung der Konsiliar-Psychiatrie am Spital Schwyz übernimmt **Franziska Jäckel-Petrasch.**

Im Oktober 2005 wurde die Psychiatrie am Spital Schwyz als Konsil- und Liaisondienst gestartet. Welf Hlubek leitete den Konsiliardienst in den vergangenen 20 Jahren. Per Ende Jahr geht Welf Hlubek in Pension. Die Leitung übernimmt Franziska Jäckel-Petrasch. Die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie teilt sich heute die Konsiliar-Psychiatrie am Spital Schwyz mit Welf Hlubek und wird den Dienst weiterhin im bisherigen Umfang von 30% anbieten.

Der Schwerpunkt liegt auf der Beurteilung und Beratung stationärer Patientinnen und Patienten. Ausnahmsweise können einzelne stationäre Patienten für eine begrenzte Zeit ambulant nachbehandelt werden, etwa wenn sie sich parallel anderen ambulanten Therapien im Spital unterziehen, oder wenn Patienten mit eingeschränkter Mobilität nah am Spital wohnen.

Wegen der begrenzten Ressourcen können keine weiteren Patienten zu ambulanten psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung zugewiesen werden.

AMBULANTE EINGRIFFE SCHLANK ORGANISIERT

Ambulante chirurgische Eingriffe sind Routineeingriffe. Werden sie auf dem regulären OP-Pfad durchgeführt, binden sie erhebliche Ressourcen. Durch die Auslagerung eines Teils dieser Eingriffe aus dem zentralen Operationssaal werden nun Kapazitäten für komplexere Operationen frei.

Daher hat der Bereich Chirurgie die Abläufe für ambulante Operationen, die nicht zwingend im zentralen OP stattfinden müssen, neu strukturiert. Ziel ist es, diese ambulanten Eingriffe möglichst in dafür speziell eingerichteten und effizient gestalteten Umfeld durchzuführen. Damit werden wertvolle Ressourcen geschont und gleichzeitig die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten gesteigert.

Im Zuge der Optimierung wurde ein spezieller «Interventionsraum für ambulante Operationen» eingerichtet. Dieser Raum ist dem Zentral-OP vorgelagert und in unmittelbarer Nähe der Tagesklinik sowie des Sekretariats der Chirurgie. Das dort eingesetzte Fachpersonal ist darauf ausgerichtet, Patienten schnell und gezielt entlang eines massgeschneiderten Behandlungspfads zu versorgen.

Spektrum der Kleineingriffe

Im Interventionsraum werden ambulante Eingriffe wie die folgenden vorwiegend in Lokalanästhesie (LA, WALANT) durchgeführt:

- Urologie (z. B. Zirkumzisionen, Vasektomien, MRI-gesteuerte Fusionsbiopsien der Prostata),
- Handchirurgie (z. B. Karpaltunnelsyndrom, Ringbandspaltungen, Ganglien).

Ergänzend zu den proktologischen Untersuchungen werden künftig auch Behandlungen von Marisken und Hämorrhoiden angeboten. Kleinere Eingriffe wie Unguis incarnatus, Lipomentfernungen usw. erfolgen ebenfalls weiterhin im Interventionsraum.

Ein wesentlicher Vorteil: Lokalanästhesien werden direkt vom behandelnden Arzt durchgeführt. Dadurch werden Anästhesieärzte und der Aufwachraum entlastet – Ressourcen, die für andere Eingriffe dringend benötigt werden.

Im Bild eine ambulante Operation des Handchirurgen im Interventionsraum:
Der Eingriff findet unter Lokalanästhesie (WALANT) in steriler Umgebung statt, während der Patient hinter dem grünen Tuch in seiner Alltagskleidung liegt.

Stringente Abläufe

Patientinnen und Patienten mit ambulanten urologischen Eingriffen im Interventionsraum haben in der Regel keinen Kontakt mit der Tagesklinik. Im Spital durchlaufen sie die Stationen:

- Anmeldung im Sekretariat
- Garderobe
- Interventionsraum
- Lokalanästhesie
- Eingriff
- Wundversorgung
- Abschlussdokumente (z. B. Rezept)
- Austritt

Bei ambulanten handchirurgischen Behandlungen, welche im Interventionsraum durchgeführt werden, treten die Patienten über die Tagesklinik ein. Dort erfolgt die Lokalanästhesie (WALANT) durch den Handchirurgen. Anschliessend werden sie in den Interventionsraum begleitet, wo der Eingriff stattfindet. Nach dem Eingriff holen sie ihre Austrittsunterlagen selbstständig im Sekretariat Chirurgie ab und können das Spital direkt verlassen.

Qualität und Wirtschaftlichkeit

Bei den neuen Abläufen werden keine Abstriche bei hygienischen oder chirurgischen Standards gemacht. Die im Zentral-OP üblichen maximalen personellen und medizin-technischen Ressourcen sind für kleinere ambulante Eingriffe häufig überdimensioniert. Ein bedarfsgerechter Ressourceneinsatz ermöglicht es, hochwertige Kapazitäten für komplexere Fälle zu erhalten.

Die Patientenzufriedenheit im Blick

Die klar strukturierten, aufeinander abgestimmten Schritte verkürzen die Verweildauer und erhöhen die Behandlungsqualität. Dies steigert sowohl die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten als auch jene des Fachpersonals. Qualität und Wirtschaftlichkeit stehen damit nicht im Widerspruch – im Gegenteil: Gerade hier greifen sie ineinander.

Das Spektrum der ambulanten chirurgischen Massnahmen im Interventionsraum wird während des Rollouts fortlaufend an den Bedarf angepasst.

Zuweisung:
urologie@spital-schwyz.ch bzw.
chirurgie@spital-schwyz.ch

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

ELEKTRISCHE IMPULSE GEGEN REIZBLASE

In der Schweiz ist rund jede vierte Frau von einer überaktiven Blase betroffen, Prävalenz mit dem Alter steigend. Die überaktive Blase ist eine belastende Erkrankung und kann die Lebensqualität erheblich einschränken. Diagnostiziert und behandelt wird das Leiden jedoch nur bei einem Bruchteil der Betroffenen, weil es oft nicht angesprochen wird und unerkannt bleibt.

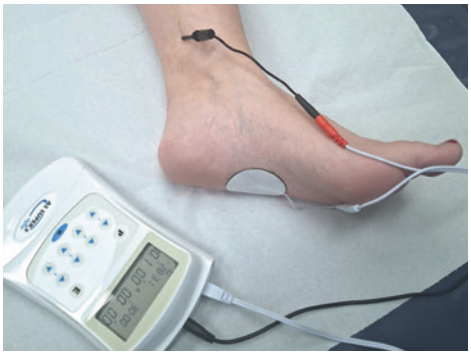
Die meisten Patientinnen können konservativ behandelt werden und erfahren damit eine effektive Linderung ihrer Beschwerden. Eine sehr wirkungsvolle Behandlung bietet die perkutane tibiale Nervenstimulation (PTNS), eine schonende Therapie, welche in der Schweiz noch wenig bekannt ist.

Schonend und risikoarm

Die perkutane tibiale Nervenstimulation ist eine minimalinvasive Behandlung, bei welcher der Nerv am Unterschenkel mit feinen elektrischen Impulsen stimuliert wird. Sie gilt als risikoarm mit meist nur milden, vorübergehenden Nebenwirkungen wie Rötung oder kurzem Schmerz an der Einstichstelle.

Die Patientinnen sprechen meist nach vier bis sechs PTNS-Sitzungen an und verspüren signifikante Erleichterungen von den Symptomen. Nebenwirkungen wie lokale Reizungen sind selten. Eine Erhaltungstherapie ist nach initialer Behandlung empfehlenswert für den anhaltenden Therapieerfolg. Sie wirkt auf das sakrale Miktionszentrum im Rückenmark und wird meist mit wöchentlichen 30-minütigen Sitzungen ambulant über 12 bis 20 Wochen durchgeführt. Die Erfolgsrate liegt bei rund 60 bis 80 Prozent. Das Spital Schwyz bietet die Behandlung im Rahmen der regulären Sprechstunden an.

Zuweisung:
gynaekologie@spital-schwyz.ch
041 818 45 05
Notfallnummer Gynäkologie:
041 818 45 12



Bei der PTNS wird der Tibialisnerv über eine feine Nadel am Innenknöchel elektrisch gereizt. Die Impulse laufen zu den sakralen Nerven (S2–S4), welche Blase und Beckenboden steuern, und beruhigen den überaktiven Blasenreflex.

Übersicht Gynäkologie und Geburtshilfe
Die Frauenklinik am Spital Schwyz unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Yves van Roon bietet von der Vorsorgeuntersuchung bis zu komplexen Eingriffen ein breites Spektrum an gynäkologischen Behandlungen an. Die Spezialsprechstunden umfassen Endometriose, Hormonbeschwerden, Inkontinenz und Senkung, Blutungsstörungen, gynäkologische Tumorerkrankungen einschliesslich Brustkrebs. Operativ liegt der Schwerpunkt auf den modernsten minimalinvasiven Techniken inklusiv der narbenlosen Chirurgie über vNOTES. In der Geburtshilfe bietet die Klinik das gesamte Spektrum der Schwangerschaftsbegleitungen an, mit Kinderwunschsprechstunde, Schwangerschaftskontrolle inklusiv Pränataldiagnostik bis zur Geburt auf der wunderschönen Geburtsstation mit einem engagierten, spezialisierten Team von Hebammen, Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzten.

LABORMEDIZIN

HOCHWERTIGE ANALYSEN RUND UM DIE UHR

Die Labormedizin am Spital Schwyz unterstützt die spitalinternen Fachbereiche rund um die Uhr mit einem breiten Angebot an zeitnah verfügbaren Untersuchungen. Bei Notfällen, in der stationären Laboranalytik sowie in den ambulanten Sprechstunden leistet sie damit einen relevanten Qualitätsbeitrag an die Diagnose- und Therapiefindung.

Das Team unter Leitung von Julia Weber Zulauf besteht aus 18 Mitarbeiterinnen und umfasst die Bereiche Hämatologie, Klinische Chemie, Mikrobiologie sowie das Transfusionswesen. Für Spezialanalysen arbeitet es eng mit dem LUKS als Partnerspital zusammen.

Im Bereich Mikrobiologie stellt es den internen Stellen einen umfassenden Service mit kurzfristig verfügbaren Laboranalysen bereit. Individuelle Befundung bei Geburten, Herzinfarkten oder unklaren Bauchschmerzen stehen durchgehend zur Verfügung. Blutkonserven in Form von Erythrozytenkonzentraten werden heute in erster Linie für onkologische Patienten verwendet und nicht wie früher für die Chirurgie, welche sehr blutschonend operiert.

Ob Diabetes, Herzerkrankungen oder Stoffwechselstörungen: Die Klinische Chemie liefert zeitnah die Laborwerte für die Diagnose und Überwachung von Patientinnen und Patienten im Spital.

Das Laborteam betreibt im Spital viele Geräte dezentral nahe bei den Patientinnen und Patienten, etwa für Blutgas- und Glukoseanalysen. Diese werden durch die Fachleute der Labormedizin vor Ort betreut und gewartet. Zur Nachwuchsförderung bietet das Team Praktikumsplätze für die Ausbildung zur Biomedizinischen Analytikerin HF an.

Spital Schwyz

IMPRESSUM

Herausgeber
Spital Schwyz
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz
T 041 818 41 26
kommunikation@spital-schwyz.ch

Redaktion
André Haas
Kommunikationsberater

Grafik
www.mdrei.ch

Druck
www.triner.ch

Auflage
550 Exemplare

Nächste Ausgabe
März 2026